

b) „Heiligste Nacht“ (Tiroler Volksweise)

Heiligste Nacht! Finsternis weicht, es glänzet hernieder. Harfen verbreiten den süßesten Klang. Engel erscheinen, verkünden den Frieden; lieblich ertönet ihr froher Gesang. Christen erwachet und kommet geschwind! Folget den Hirten, die eifriger sind! Eilet nach Bethlehem, sehet das Diadem: Hier liegt das Kind.

Vorlesung

Gemeinsamer Gesang:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,
Ein König aller Königreich,
Ein Heiland aller Welt zugleich,
Der Heil und Leben mit sich bringt;
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Schöpfer, reich von Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert,
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
Sein Königskron ist Heiligkeit,
Sein Zepter ist Barmherzigkeit;
All unser Not zum End er bringt,
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
Mein Heiland, groß von Tat!

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ aus dem Schlusse des Weihnachtsoratoriums von Kurt Thomas (1904)

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

In dulci jubilo — Nun singet und seid froh! Aus dem Orgelbüchlein

Drei altböhmische Weihnachtslieder

Herausgegeben von Carl Riedel

„Freu dich Erd' und Sternenzelt!“

Freu dich Erd' und Sternenzelt, Alleluja!	Seht der schönsten Rose Flor, Alleluja!
Gottes Sohn kam in die Welt, Alleluja!	Sprießt aus Jesses Zweig empor, Alleluja!
Uns zum Heil erkoren Ward er heut' geboren, Ward uns heut' geboren.	Uns zum Heil erkoren Ward er heut' geboren, Ward uns heut' geboren.